

An des zweiten Mondes Ende,  
 In des dritten Mondes Beginn,  
 Ein Dornenpinsel, ein Weidenbret  
 Bringen in Gang die höchste verkündende Schrift.  
 In dem Palast die grossen Pferde,  
 Wie oft treten sie auf als Esel.

楊駿 Yang-tsiün war anfänglich im ausschliesslichen Besitze der Macht. 尋 Thsin, König von Tsu, wurde zu den Geschäften verwendet. Desswegen heisst es: ‚ein Dornenpinsel, ein Weidenbret‘.<sup>1</sup> Wären die zwei Menschen nicht hingerichtet worden, so hätten die Gebräuche zwischen Gebieter und Diener sich verkehrt. Desswegen heisst es: ‚Wie oft treten sie auf als Esel‘.

Zu den Zeiten des Kaisers Hoi von Tsin, in dem Zeitraume Yuen-khang (291 bis 299 n. Chr.), sangen die Knaben der Niederlassung der Mutterstadt das Lied:

Der Südwind erhebt sich und bläst,  
 Der weisse Sand wird in der Ferne geseh'n.  
 Was ist das Reich Lu?  
 Wie Berge hoch tausend Jahre,  
 Den Todtenschädeln wachsen Zähne.

Sie sangen ferner:

Im Osten der Feste, junges Pferd,  
 Entsende den Ton nicht durch die Kehle!  
 Ist die Zeit, bis zum dritten Mond  
 Hängt man sich an deine Mähne.

南風 Nan-fung ‚Südwind‘ ist der Mädchenname der Kaiserin von dem Geschlechte Ku. Weiss ist der Grundstoff von Tsin. 沙門 Scha-men ‚Sandthor‘<sup>2</sup> ist der kleine Name des Nachfolgers. Lu ist das Reich 賈謐 Ku-mi's. Es besagt: Die Kaiserin von dem Geschlechte Ku wird mit Mi Aufstand erregen und den Nachfolger in Gefahr stürzen. Jedoch der König von Tschao ködert durch das Blutopfer die Gewaltigen

<sup>1</sup> Das Reich Tsu wird auch durch den Namen 荆 King ‚Dornstrauch‘ bezeichnet. Der Geschlechtsname Yang-tsiün's ist 楊 Yang ‚Weidenbaum‘. Das Bret bedeutet die Schrifttafel.

<sup>2</sup> Laute, durch welche ein Bonze bezeichnet wird.